



Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Badische Rechtsanwaltschaft 1864-1945 Vortrag von PD Dr. Angela Borgstedt, Universität Mannheim

Wer verbindet mit Karlsruhe nicht das Bundesverfassungsgericht und den Bundesgerichtshof – wer denkt nicht zuerst an Juristen, wenn er Karlsruhe hört? Die badische Anwaltschaft von 1864-1945 stellt die Privatdozentin Dr. Angela Borgstedt am Dienstag, 24. Juli 2012, in der Badischen Landesbibliothek vor. In ihrer sozialgeschichtlich angelegten Habilitationsschrift untersucht sie die Entwicklung der Anwaltsprofession seit Erlass der badischen Rechtsanwaltsordnung, vor allem aber die Belastung des liberalen Selbstverständnisses im Zeichen politischer Krisen. Dabei geht es nicht nur um eine chronologische Darstellung der Anwaltsgeschichte in Baden, sondern auch um eine multiperspektivische Darstellung des sozioprofessionellen Raums, des kollegialen Umgangs miteinander, der Sozialstruktur und sozialen Herkunft jener Anwälte, die in der zweiten Hälfte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Baden tätig waren.

Als freier und entgegen allen Restriktionsforderungen frei zugänglich gebliebener Beruf war der des Rechtsanwalts Berufsziel für aufstiegsorientierte Juristen auch von weniger elitärer Herkunft. Vor allem im „liberalen Musterland“ Baden eröffnete die Anwaltschaft Männern, ab 1922 grundsätzlich auch Frauen aus Familien von Handwerkern, Gewerbetreibenden oder Bauern den Aufstieg ins akademische Milieu. Das professionelle Selbstverständnis war liberal, die badische Anwaltschaft war stolz auf ihre liberalen und sozialdemokratischen Berufsvertreter im Parlament. Doch wie belastbar war und blieb dieses Selbstverständnis angesichts einer Zulassungsentwicklung, die dem Berufsstand allein im Vierteljahrhundert von 1907 bis 1932 eine zahlenmäßige Verdopplung brachte? Wie reagierte der Berufsstand in Zeiten von politischen Krisen und Inflation auf die Vergrößerung des Kollegenkreises durch Vertriebene und Flüchtlinge, die neuen weiblichen Kollegen oder Remigranten nach dem Ende der NS-Diktatur? Wie weit reichten professionelle, wie weit individuelle Solidarität? Und wie weit reichte die Anpassung an den NS-Staat?

Die an der Universität Mannheim angenommene Habilitationsschrift erscheint im Jubiläumsjahr 900 Jahre Baden in der Schriftenreihe des Vereins Rechtshistorisches Museum.

Dienstag, 24. Juli 2012, 19.30 Uhr
Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe
Eintritt frei

2.442 Zeichen